

Prof. Dr. Alfred Toth

Die leere ontische Relation als Teilmenge ontischer Potenzmengen

1. Daß die Abwesenheit eines Zeichens ein Zeichen ist, wurde in Max Benses Vorlesungen erwähnt. Leider hatte aber niemand in Stuttgart bemerkt, daß die Potenzmenge der von Bense (1981, S. 17 ff.) eingeführten Menge von Primzeichen $P = (1, 2, 3)$ nicht nur die 3 monadischen Relation 1, 2, 3, die 3 dyadischen Relationen (1, 2), (2, 3), (1, 3) und die 1 triadische Relation P selbst enthält, sondern notwendig auch die leere Menge $\emptyset$ (vgl. bereits Toth 2006). Im folgenden wird gezeigt, daß es – und nicht nur formal vermöge ontisch-semiotischer Isomorphie – auch eine leere ontische Relation gibt, welche Teilmenge ontischer Potenzmengen ist. Diese ist definierbar über der in Toth (2015) eingeführten triadischen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$.

2.1. Homogene übereckrelationale Systeme



Rue Frédéric Lemaître, Paris

2.2. Größer-Kleiner-Relation bei übereckrelationen Systemen



Rue de Charonne, Paris

2.3. Kleiner-Größer-Relation bei übereckrelationen Systemen



Rue du Chevaleret, Paris

2.4. Leeres übereckrelationes System



Rue de Tolbiac, Paris

Literatur

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Toth, Alfred, Grundlegung einer mathematischen Semiotik. 2. Aufl. Klagenfurt 2008

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

12.7.2015